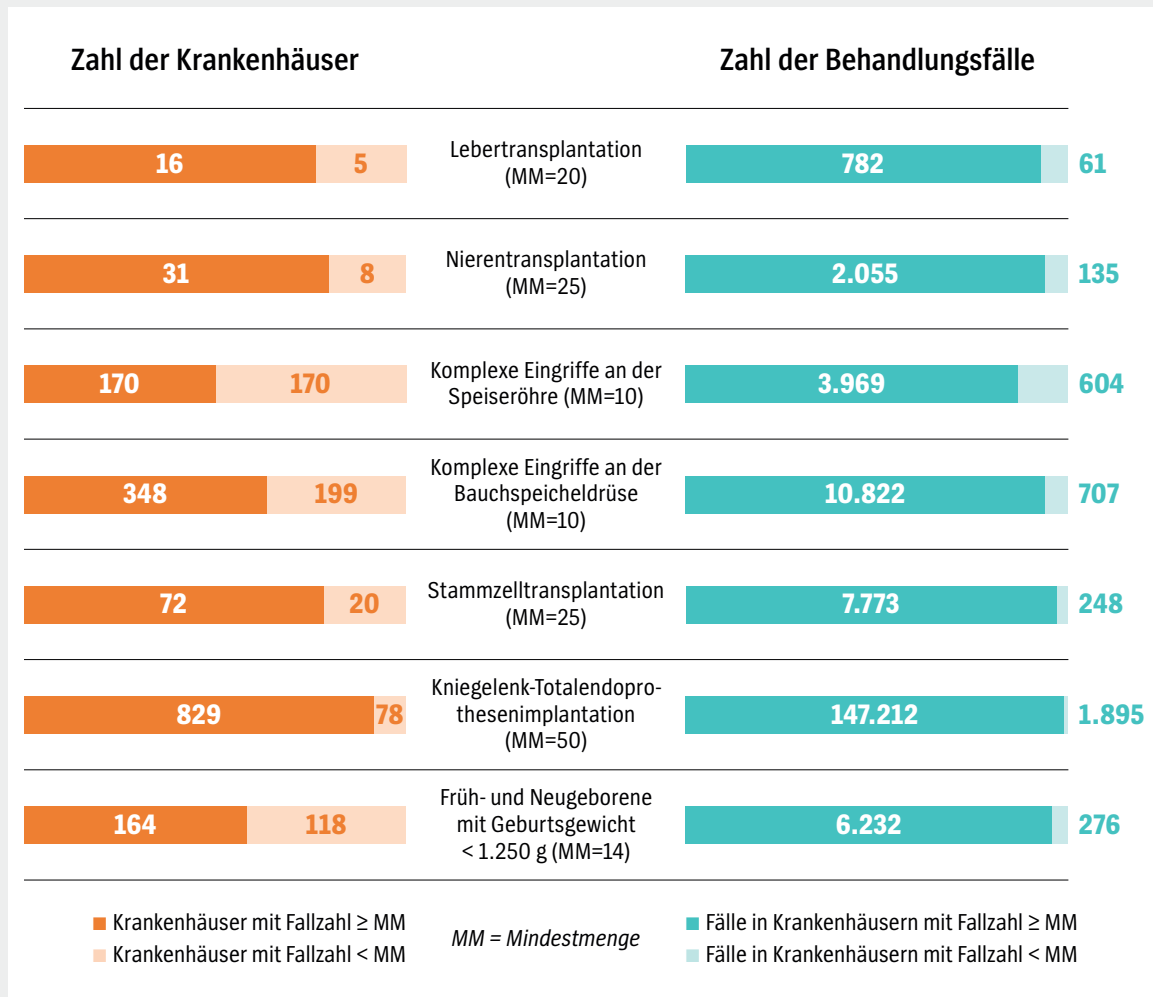


Mindestmengen: Wie Krankenhäuser die Vorgaben umgesetzt haben



Aktuelle Zahlen machen deutlich: Viele Krankenhäuser haben im Jahr 2019 komplizierte Operationen vorgenommen, obwohl sie die dafür erforderlichen Mindestmengen nicht erfüllten. Dieses Missverhältnis ist besonders auffällig bei komplizierten Eingriffen an der Speiseröhre: Hier unterschritten 170 von 340 Krankenhäusern (50 Prozent) die erforderlichen Mindestmengen von zehn Eingriffen im Jahr. Von den insgesamt 4.573 Behandlungsfällen entfielen 604 auf Kliniken, die unterhalb der Mindestmengen-Vorgaben lagen. Besser sieht es bei der Implantation von Kniegelenks-Totalendoprothesen aus: Unter den insgesamt 907 Krankenhäusern, in denen diese Operationen stattfanden, waren nur 78 mit Fallzahlen unterhalb der gültigen Mindestmenge von 50. Auf sie entfielen von den insgesamt 149.107 Behandlungsfällen 1.895 (rund ein Prozent).

Quelle: Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.
DRG-Statistik 2019; eigene Berechnungen · Aus: G+G Ausgabe 02/2022